



Suzanne Selfors

DR. WUS GEHEIME TIERKLINIK

Das entlaufene Waldmonster

a.d. Amerikanischen von Sigrid Ruschmeier, ill. von Zapf

Fischer KJB 2014 • 220 S. • 10,99 • ab 8 J. • 978-3-596-85646-6

★★★★★

Der 10-jährige Ben wird in den Sommerferien zu seinem Großvater nach Knöpfstadt geschickt, wo er sich garantiert nur langweilen wird. Denn in Knöpfstadt, einem kleinen sterbenden Ort, benannt nach der längst leer stehenden Knopffabrik, die der Hauptarbeitgeber des Ortes war, ist überhaupt nichts los. Außer einem Kino, dem Seniorenheim, in dem sein Großvater sich die meiste Zeit aufhält und einem 1-Dollar-Laden gibt es nicht viel. Der Stadtplan auf dem Vorsatzpapier zeigt wie klein der Ort ist und welche Läden geschlossen sind – immerhin hält sich der Buchladen noch!

Aber, was selbst die eingewohnten Knopfstädter nicht wissen, es hat sich neben der „bekannten Welt“ die Phantasiewelt angesiedelt und in der Knopffabrik ist nun eine Tierklinik, aber nicht etwa eine für normale Tiere, sondern für Ungeheuer und Monster, eben Tiere aus der Phantasiewelt. Gleich bei seiner Ankunft hat Ben ein Tier fliegen sehen, das aussieht wie ein Drache und mit Polly, die im 1-Dollar-Laden aushilft, findet er eine Freundin und Verbündete, die auch an den Drachen glaubt. Ben findet ein Drachenbaby, das offenbar vom Kater seines Großvaters verletzt wurde und gemeinsam mit Polly bringt er den kleinen Drachen zur Tierklinik von Frau Dr. Wu. Leider entwischt durch Bens Schuld – er schließt die Tür nicht richtig – ein Waldmonster aus der Klinik und die beiden müssen es wieder einfangen und zurückbringen. Tatsächlich gelingt ihnen das ohne großes Aufsehen, bzw. passiert dabei allerlei, jedoch die Knopfstädter nehmen nicht wahr, was dahinter steckt. Frau Dr. Wu aber hat Angst, Ben und Polly könnten nicht dicht halten und sieht die geheime Tierklinik in Gefahr. Sie will sich der beiden schon auf unschöne Weise entledigen (oder ist es etwa schön, auf eine einsame Insel entführt oder einem Monster zum Fraß vorgeworfen zu werden?), als sie sich dann doch besinnt und sie als Praktikanten verpflichtet. Trotz der drohenden Gefahren sind Polly und Ben begeistert, aber leider endet hier das Buch, das nach einer (bereits erschienenen!) Fortsetzung geradezu schreit, schließlich will man unbedingt wissen, was die Kinder dort erleben und auch wie sie aus dieser Nummer heile wieder rauskommen.

Diese Geschichte hat eine ganz eigene Atmosphäre und merkwürdige Spannung, die nicht nur vordergründig ist, sondern von Anfang an liegt ein bedrohlicher Sog in der Luft. Das ist weniger zum Lachen komisch als skurril. Auch die „bekannte Welt“ ist nicht unbedingt realistisch, son-



dern fremdartig und wie aus einem Zeichentrickfilm. Zu diesem Eindruck tragen auch die comicartigen Illustrationen bei.

Ausnahmsweise stimme ich mit dem Verlag in der Altersangabe überein. Schon 8-jährige können das Buch lesen – oder sich vorlesen lassen – und auch ältere Kinder werden das nicht als Babykram abtun, sondern sich mit sozusagen „vibrierendem Kribbeln“ (mir ist das auf jeden Fall so gegangen) in diese Geschichte begeben, in der nichts vorhersehbar ist, außer, dass es garantiert keine langweiligen Ferien werden!

Unbedingt lesenswert!